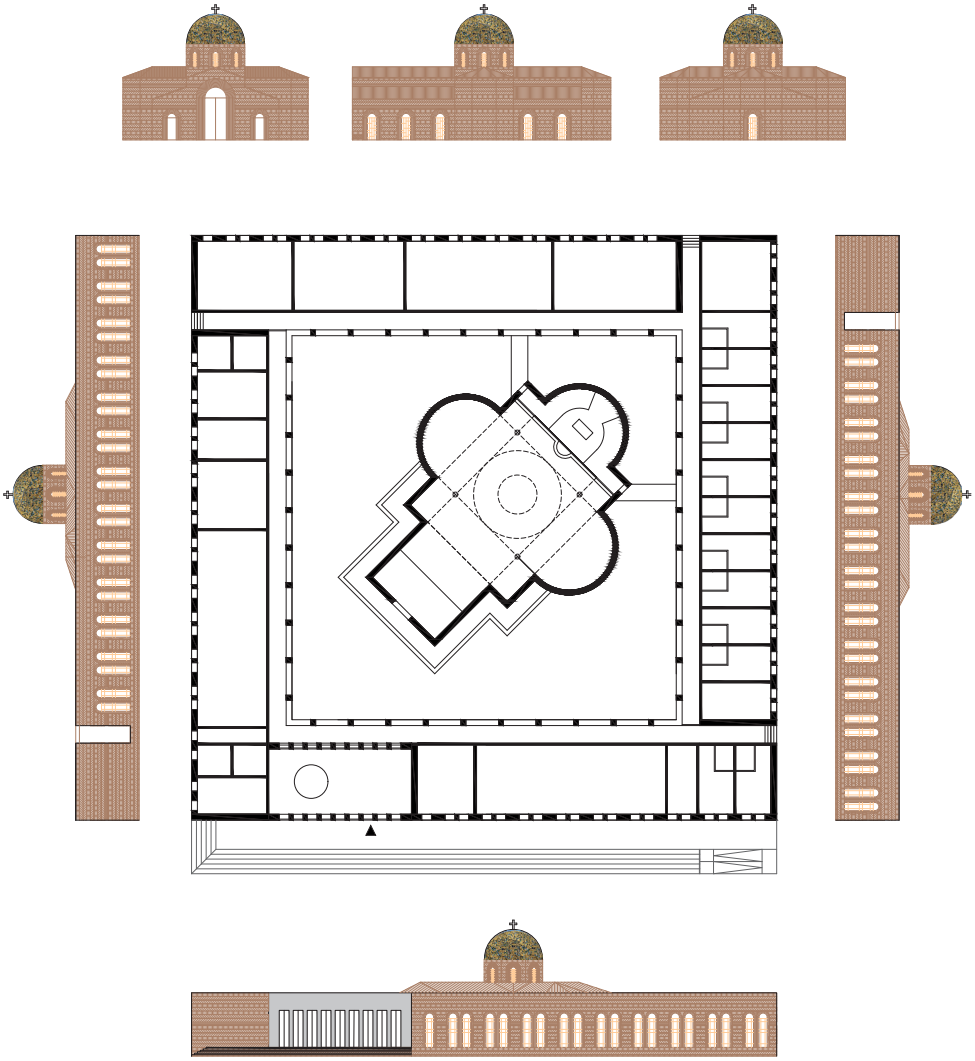
Ökumenisches Patriarchat

Metropolis von Austria und Exarchat von Ungarn

Das Erste Orthodoxe Kloster in Österreich



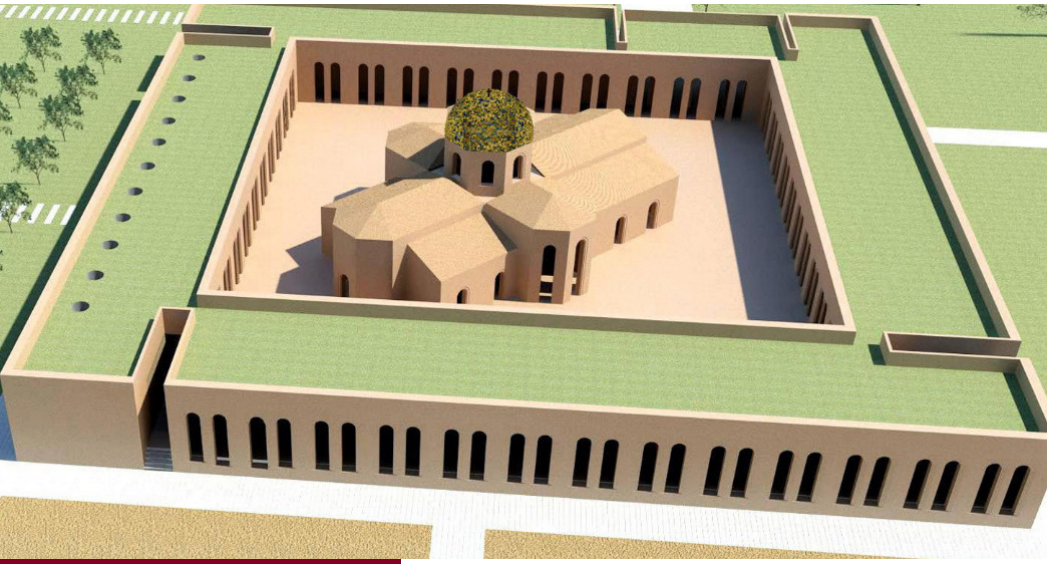
Kloster Maria Schutz
und Heiliger Paisios vom Berg Athos

Ein spirituelles Bedürfnis

Seit vielen Generationen ist die Orthodoxe Kirche ein fester Bestandteil des geistlichen und gesellschaftlichen Lebens in Österreich. Der Reichtum der orthodoxen Spiritualität prägt Österreich jedoch schon seit vielen Jahrhunderten.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Spiritualität ist das orthodoxe Mönchtum, die lebendige Quelle des orthodoxen Glaubens. Als Mönche bezeugen und leben sie die Liebe des Dreieinen Gottes und die Weisheit der Tradition der Kirche. Ohne Mönchtum fehlt der Orthodoxen Kirche eine ihrer tragenden Säulen.

Bereits seit seiner Weihe und Amtseinführung im Jahr 2011 war die Errichtung eines orthodoxen Klosters in Österreich für Metropolit Arsenios von Austria und Exarch von Ungarn und Mitteleuropa ein großes Anliegen.



3D-Modell des Klosters von Architekt Th. Ioannou, Wien

Erste Schritte auf dem Weg ...

Mit dem Segen des Ökumenischen Patriarchen und der großzügigen Unterstützung durch Bischof Ägidius Zsifkovics von Eisenstadt konnte die Planung des Klosters nun beginnen.

11. November 2014

Am Festtag des heiligen Martin, der in der Orthodoxen wie Katholischen Kirche gleichermaßen als Sinnbild der bedingungslosen Nächstenliebe verehrt wird, überreichte Bischof Ägidius die Schenkungsurkunde eines Grundstücks in St. Andrä am Zicksee im Burgenland für die Errichtung des Klostergebäudes.

Überreichung der Schenkungsurkunde

Zu diesem festlichen Anlass reiste Seine Allheiligkeit der Ökumenische Patriarch Bartholomäus persönlich an und auch Seine Heiligkeit Papst Franziskus zeigte sich in einem Brief über das Klosterprojekt äußerst erfreut und begrüßte es als ein „Zeichen gelebter Ökumene".

Ein Geschenk der Einwohner von St. Andrä

„Dieses Kloster soll ein Ort der Begegnung sein, eine Begegnung mit Gott und den Menschen."

Seine Allheiligkeit
der Ökumenische Patriarch Bartholomäus

12. Juli 2015

Offizielle Gründung des ersten orthodoxen Klosters, welches unter den Schutz der Gottesgebärerin und des heiligen Paisios vom Berg Athos gestellt wurde.

Metropolit Arsenios, die Gemeinschaft und Besucher

Beginn des geistlichen Lebens der Klostergemeinschaft mit vier Mönchen unter der geistlichen Leitung von Archimandrit Paisios Jung.

Die Kapelle des Klosters

Erwerb eines provisorischen Klostergebäudes in St. Andrä, wo die Mönche bis zur Fertigstellung des neuen Klosters leben werden. Am 11. Juni 2016 wurde eine provisorische **Kapelle** neben dem Klostergebäude eingerichtet und dem heiligen Apostel Bartholomäus geweiht.

Februar 2018

Erneuter Besuch des Ökumenischen Patriarchen in Wien anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des „Orthodoxengesetzes“ in Österreich (1967). In einem feierlichen Festakt wurde von Kurt Kardinal Koch eine großzügige persönliche Spende von Papst Franziskus für den Klosterbau überreicht.

Kardinal Koch überreicht die Spende von Papst Franziskus

Aufbabe und Aktivitäten

Fest Maria Schutz im Kloster 2018

Ziel und Berufung der Mönche ist es, Zeugen der Spiritualität der orthodoxen Tradition in der heutigen Zeit zu sein und die Weisheit der Tradition der Väter in die Gegenwart zu übersetzen und somit „Licht der Welt“ und „Salz der Erde“ zu sein. **Kern und Quelle** des täglichen Lebens im Kloster ist der Gottesdienst, die Feier der Göttlichen Liturgie und der Stundenliturgie. Neben dem Gebet und der Pflege der liturgischen Tradition der Kirche gehören unter anderem folgende Aufgabenbereiche zum Leben der Mönche:

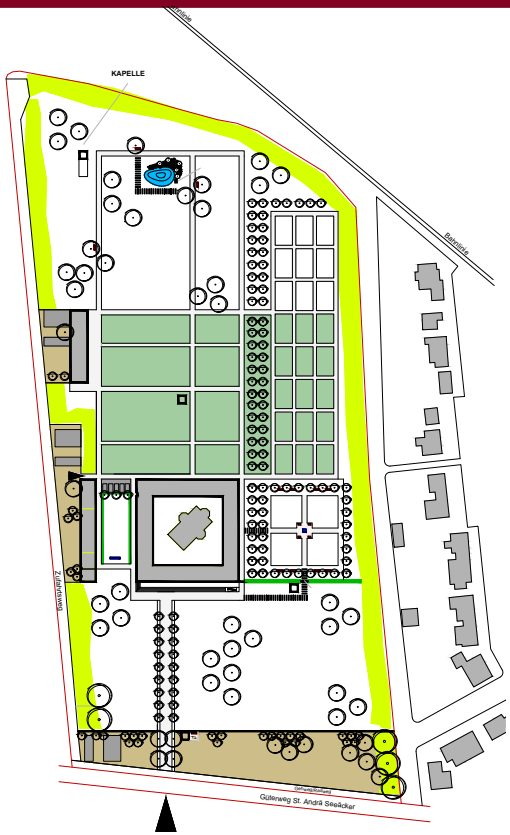
Gelebte Gastfreundschaft im Garten des Klosters

- *Katechetische Aktivitäten* mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- *Gastfreundschaft* für Gläubige, Pilger und Besucher
- *Soziale Aktivitäten* und Unterstützung von Bedürftigen
- *Ort der Begegnung* für Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen
- Förderung des *ökumenischen Austausches* und der gegenseitigen Verständigung.

Ikonen der Schutzpatrone des Klosters

„Mit der Gründung eines orthodoxen Klosters wird die spirituelle Ökumene sichtbar und konkret.“

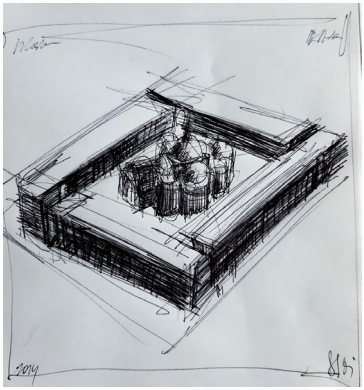
Papst Franziskus



Lageplan des geplanten Klosters in St. Andrä/Zicksee

Bischof Ägidius zeigt Papst Franziskus die Pläne für das Kloster

Feier der Theophanie am Zicksee



Skizze des geplanten Klosters von Architekt Th. Ioannou, Wien

Patriarch Bartholomäus und Bischof Ägidius

Unsere Vision

Metropolit Arsenios von Austria beschrieb das Kloster als einen *„Ort des Gebets und der Begegnung“*, ein *„spirituelles Zentrum, das für alle Christen gleichermaßen da ist“* sowie eine *„geistliche Heimat für jeden Menschen guten Willens, wo jeder einzelne stets willkommen ist“*.

Außenansicht des geplanten Klosters

Nach der Tradition der Kirche gehört das geistliche Leben der Mönche wesentlich zum kirchlichen Leben, ohne das monastische „Leben in Christus“ fehlt ein integraler Bestandteil.

Patriarch Bartholomäus und Papst Franziskus

Das Kloster im Burgenland liegt nahe an der Grenze zu Ungarn, wo noch bis vor wenigen Jahrzehnten der Eiserne Vorhang nicht nur Staaten voneinander getrennt hat, sondern auch Familien und sogar ganze Völker.

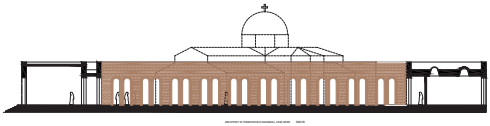
Vor diesem Hintergrund bietet die Lage des Klosters die historische Chance, als ökumenischer Brückenschlag zwischen Ost und West sowohl in kultureller als auch in sozialer und in geistlicher Hinsicht zu dienen.

Das Kloster Maria Schutz nimmt in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle ein und ist bereits jetzt ein nicht wegzudenkender Bestandteil des spirituellen Lebens in Österreich, an welchem Christen aus Österreich, Ungarn und ganz Mitteleuropa zusammenkommen.

Prozession durch St. Andrä

Ökumenisches Patriarchat

Metropolis von Austria und Exarchat von Ungarn



Das historische Ereignis der Errichtung des ersten orthodoxen Klosters in Österreich ist auf Ihre großherzige Unterstützung und die tatkräftige Hilfe vieler Menschen guten Willens angewiesen.

Mit Gottes Hilfe wird es auch weiterhin ein Ort des Gebets und der Zusammenkunft bleiben, ein lebenschaffender Quell der Gegenwart Gottes und ein Zeugnis des orthodoxen Glaubens durch die Jahrhunderte.

Wir hoffen auf ihre großzügige Unterstützung, damit diese Vision Gestalt annehmen kann.

Spendeninformation:

Griechisch-orientalische Metropolis von Austria
IBAN: AT98 1919 0000 0027 7806
BIC: BSSWATWWXXX
Verwendungszweck: Spende Klosterbau

Für den Inhalt verantwortlich
Metropolis von Austria | Fleischmarkt 13, A-1010 Wien | +43 1 533 38 89 | redaktion@metropolisvonaustria.at

Kloster Maria Schutz und Heiliger Paisios vom Berg Athos

Bahngasse 39
7161 St. Andrä am Zicksee
Österreich